

Klimafreundlicher als auf dem STADT UND LAND **Fest der Riesendrachen** am 21. September auf dem Tempelhofer Feld geht gar nichts. Viele hundert bunte Drachen boten am Sonnabend den Besuchern ein farbenprächtiges Bild. Bei sonnigem Wetter zierten die bis zu 26 Meter hohen Riesendrachen der professionellen Drachenflieger, ebenso wie die mitgebrachten oder selbst gebastelten Exemplare der Besucher den Himmel. Das größte Familienfest der Region zog dieses Jahr erneut 100.000 Besucher an.

Besondere Highlights beim 8. STADT UND LAND-Festival der RIESENDRACHEN waren in diesem Jahr das weltweit größte Windrad (eine sogenannte „Bowl“) mit einer Höhe von 26 Metern sowie die mit 47 Metern längste Turbine Europas. Diese und weitere Lenk- und Großdrachen in allen Farben und Formen, wie zum Beispiel der von Superhelden oder Fabelwesen, wurden von regionalen und internationalen Drachenfliegern durch die Luft manövriert. Außerdem zeigten Welt- und Europameister ihr Können.

Auch die mitgebrachten oder vor Ort gebastelten Drachen der kleinen und großen Besucher sorgten für viele bunte Farbtupfer am Himmel. Das Familienfest bot außerdem für Kinder Spaß auf Hüpfburgen, in einem Riesenlabyrinth aus Drachentoff und beim Kinderschminken. Untermalt wurde die Veranstaltung durch ein vielfältiges Bühnenprogramm mit Live-Musik. Übrigens: auch bei einer Randbebauung des Tempelhofer Feldes wäre dieses Event möglich.

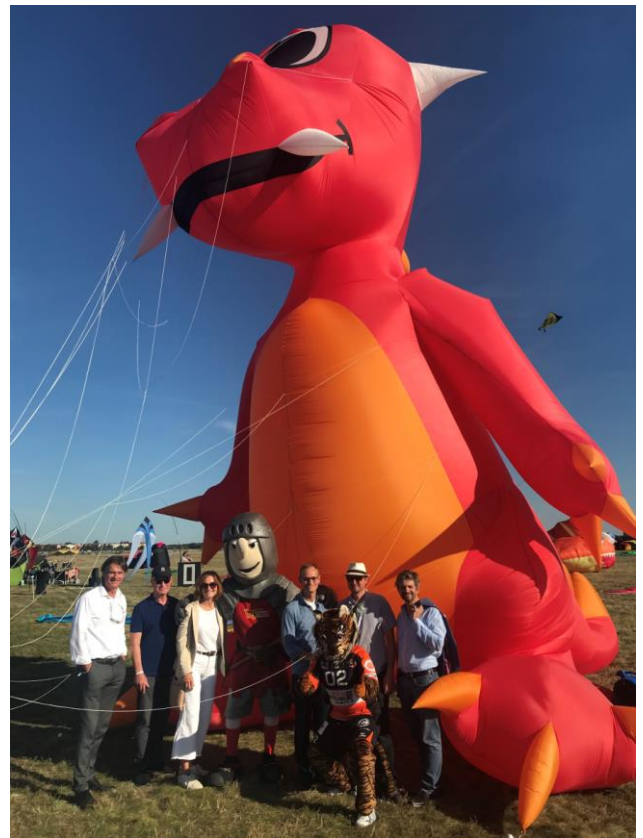


Foto: Chris Landmann

Der Regierende Bürgermeister **Michael Müller** (SPD) hatte erneut die Schirmherrschaft übernommen. Er versammelte sich mit STADT UND LAND-Geschäftsführer **Ingo Malter**, Umweltstadtrat **Oliver Schworck** und Union Berlin-Maskottchen „Ritter Keule“ an einem besonders schönen Drachensexemplar.



Foto: Nils Bornemann

Immer wieder erstaunlich, was so alles fliegen kann. Die Drachen-Kreationen waren auch in diesem Jahr beeindruckend.

paperpress newsletter

Nr. 569-24

22. September 2019

44. Jahrgang



Foto: Chris Landmann

Zum Klimawandel trägt so einiges bei. Aber nicht an jeder Wetterlage ist der Klimawandel schuld, auch wenn es am 21. September spätsommerlich warm auf dem Tempelhofer Feld war.



Foto: Marlies Königsberg

Gab am Vormittag und Nachmittag der Wind den Drachen auftrieb, so war es zwischendurch windstill und die Drachen mussten am Boden bleiben. Der auf dem oberen Foto zu sehende Europa-Ring wurde von den Drachenfliegern allein mit Muskelkraft übers Feld gehoben.



Die Organisation des Drachenfestes lag auch in diesem Jahr in den bewährten Händen des Presse-Chefs der STADT UND LAND, **Frank Hamamczik**.

Fotos: Marlies Königsberg



Foto: Marlies Königsberg

Foto: Michael Müller bei der Begrüßung der Besucher auf dem Tempelhofer Feld.



Foto: Marlies Königsberg

Foto: Am Stand der Unternehmer-Initiative Tempelhofer Damm wurde im Rahmen einer Tombola für das Hospiz im Wenckeback-Klinikum gesammelt.



Foto: Chris Landmann

Foto: Genossen das sonnige, windstille, klimaneutrale Drachenfest, Michael Müller, Ed Koch und Oliver Schworck.

Zusammenstellung und Kommentierung: Ed Koch